

30 Jahre Wiederausbeutung

gero greb, zum 3.10.2020 am 1. + 2.10.2020

Als Wossi / (Mutter Köln/Vater Cölln, ein Vorort von Meissen) war ich ab 1968 regelmäßig in der DDR – ich weiß also, wovon ich schreibe!

Es ist einmalig in der Weltgeschichte, daß aufgrund eines „Spickzettels“ der Lauf der Weltgeschichte so radikal verändert wurde!

Die Wiedervereinigung stand von Anfang an unter dem schlechten Stern „Turbokapitalismus und Arroganz“ des Westen gegenüber dem Osten! Diese Wiedervereinigung des Westens hat auch den Namen **TREUHAND** !

Was vor 30 Jahren im Osten abgegangen ist, war – ich glaube nicht nur aus meiner Sicht - ein Verbrechen! Und das wissen alle, ob OSSI oder WESSI! Ich würde es seitens unserer damaligen Westpolitiker so nennen:

„Aufbau und Unterstützung einer kriminellen Organisation!“

Und diese „Wiedervereinigung“ durch den Westen hat bis heute seine Spuren hinterlassen. Denn da kommt noch etwas hinzu – hier im Westen hört/denkt man: „Alle Ossis sind Rechtsradikale – Nazis“! Hierbei wird von unseren Besserwessis nicht berücksichtigt, daß meine Brüder und Schwestern im Osten 40 Jahre Diktatur zu erleiden hatten, während es sich der Westen gut gehen ließ! Das heißt, daß unsere Deutschen drüben ein viel feineres Gespür dafür haben, was Demokratie, Demokratur, Diktatur für den einzelnen Menschen bedeutet. Nur ein Beispiel der Links/Grünen Weltverschlechterer: Wir sollen gezwungen werden unser in Jahrhunderten gewachsenes Kulturgut „Muttersprache“ komplett umzubauen, unerträglich (zum Hören) und kaum noch lesbar zu machen – das ist der Anfang einer Diktatur! Diese Aussage wurde heute morgen 2.10.2010 (diesen Text habe ich gestern am 1.10.2020 gegen 15:00 Uhr geschrieben!!) im MOMA /ARD von Thomas de Maiziér voll und ganz bestätigt! Ich habe den entsprechenden Teil des Interviews in Schriftform gebracht siehe Anhang!

<https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/morgenmagazin/politik/De-Maiziere-fordert-mehr-beiderseitiges-Verstaendnis-100.html>

Der Westen hat das mit den Plattenbauten falsch verstanden - sie sollten nicht den Osten platt machen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Ich z.B. habe damals 1990/93ernsthaf überlegt, ob ich „rübbemachen“ sollte - in die Dresdner Gegend - um dort mit anpacken zu können.

Auch das von Helmut Kohl rausposaunte „Wir schaffen blühende Landschaften“ wurde im Osten (im Westen glaube ich auch) mißverstanden – Kohl hat uns alle verkohlt, er meinte nämlich mit obigem Spruch: Wir bauen alle Konkurrenzfirmen im Osten ab und weiten die Landwirtschaft aus – also blühende Rapslandschaften statt rauchender Fabrikschlote!

Es ist nicht nötig, mit dem Lohn auf gleicher Augenhöhe zu sein, weil in Colditz oder Frankfurt an der Oder das allgemeine Preisniveau um einiges niedriger ist wie in Köln oder München! **A b e r**, man sollte den Menschen dort drüben (schau mal an, ich schreibe auch immer noch von „drüben“) sehr viel mehr Respekt, Achtung und Dankbarkeit zollen!

Sie haben es mit „Wir sind das Volk!“ geschafft die weltweite politische Szene komplett auf den Kopf zu stellen! Das, was die Frauen und Menschen in Belarus gerade auch versuchen. Wir sollten die Sachsen und Thüringer usw. in die Arme nehmen (wie in Berlin bei der Maueröffnung) und uns dafür bedanken, daß SIE es geschafft haben, daß wir nun ohne Zwangsumtausch, ohne erniedrigende und stundenlange Kontrollen an den Grenzen das wunderschöne Dresden besuchen können.

Die Sachsen, Thüringer, Brandenburger usw. haben vor über 30 Jahren den Grundstein gelegt für eine neue Weltordnung! Wir im Westen und die EU müssen uns dafür schämen, daß wir es unte vielem anderen nicht geschafft haben, Rußland in ein Friedens- und Freundschaftssystem einzubinden, so quasi als Krönung für den beispiellosen Einsatz unserer lieben OSSIS!

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

E U E R W O S S I